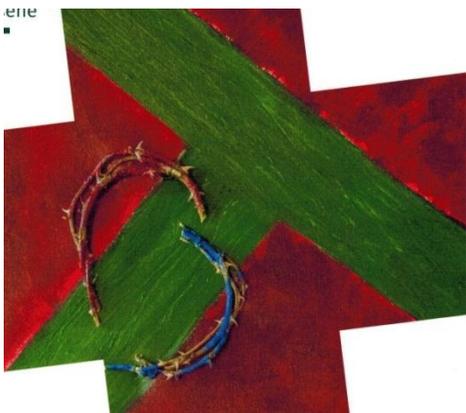


Leidensweg Jesu

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Wir bleiben nicht zu Hause!

Wir gehen!

**Wir gehen unter Einhaltung
der Vorschriften.**

**Wir gehen
zu Fuß und/oder
betend,**

**Seite an Seite mit denen,
die allein und einsam sind,
die Leid ertragen.**

**Wir gehen mit ihnen Seite an Seite,
wie Christus Seite an Seite mit uns geht.**

Wir laden Sie/Dich ein, den Leidensweg Jesu mit uns gehen,
allein oder mit anderen, zu Hause oder unterwegs,
auf unterschiedlichen Wegen, Auswegen oder Abwegen.

Pfarrer Bernd Eichler

Die Bilder sind vom Misereor-Kreuzweg 2020

**Lied: 2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu
beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede
werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede
werde unter uns.**

**3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu
beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...**

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt



***Bibeltext aus dem
Johannesevangelium im
Neuen Testament:***

Es war der Tag vor dem Passahfest, dem großen Fest, an dem sich die Juden an die Befreiung aus der Sklaverei aus Ägypten erinnerten. Es war etwa 12 Uhr mittags.

Pilatus sagte zu den Juden: „Da habt ihr euren König!“ Die Juden schrien: „Fort mit ihm! Ans Kreuz!“

Pilatus fragte sie: „Euren König soll ich kreuzigen lassen?“ Die führenden Priester antworteten: „Unser einziger König ist der Kaiser in Rom!“ Da gab Pilatus ihnen nach und befahl, Jesus zu kreuzigen.

L 1: Tod - Ja? Oder- Nein? Oder soll ich mich raushalten?
Vielleicht ist er ja unschuldig.

Ich halt mich hier am besten raus. Ich wasche von meinen Händen die Verantwortung ab. Ich wasche sie in Unschuld.

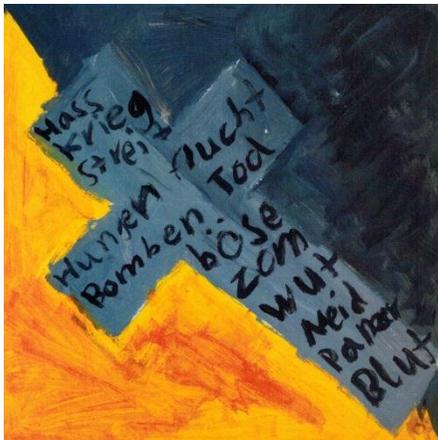
L 2: Jesus, wenn ich Angst habe vor dem, was kommt, vor einer Entscheidung, die mich zur Außenseiterin oder zum Außenseiter machen könnte, dann will ich glauben, dass du bei mir bist. Halte mich mit deinen Händen. Lass mich nicht los.

LIED:

1. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.
Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.
Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
3. **Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt.**
Selig seid, wenn ihr ehrlich bleibt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.
Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Alle: Vater unser im Himmel!

2. Jesus nimmt das Kreuz auf sich



*Bibeltext aus dem
Johannesevangelium im
Neuen Testament:*

Die Soldaten übernahmen Jesus. Er musste sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaustragen, bis zu dem Ort, der „Schädel“ genannt wird. Dort nagelten sie Jesus ans Kreuz.

L 1: Auf dem Kreuz stehen die Worte: Hass, Krieg, Streit und einiges mehr.

Das Kreuz enthält alles, was Frieden zerstört. Jesus trägt aber das Kreuz aus der Dunkelheit in das Licht.

Jesus sieht, wie wir miteinander umgehen. Er sieht aber auch unsere Sehnsucht nach einem glücklichen Leben.

L 2: Jesus, dein Kreuz ist groß und schwer, so wie das Leid vieler Menschen. Bring zu ihnen Liebe und Frieden, auch durch uns.

LIED:

1. Suchen und fragen, hoffen und sehn, miteinander glauben und sich verstehn, lachen, sich öffnen, tanzen, befreien. **So spricht Gott sein JA, so stirbt unser NEIN. So spricht Gott sein JA, so stirbt unser NEIN.**
2. Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehn, auf unsre Armut lässt Gott sich ein. **So spricht ...**

Alle: Vater unser im Himmel!

3. Wer hilft Jesus das Kreuz tragen?



*Bibeltext aus dem
Markusevangelium im
Neuen Testament:*

Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon, der in dem kleinen Ort Zyrene wohnte, zwangen sie, das Kreuz Jesu ein Stück weit zu tragen.

L 1: Simon ist Landwirt. Er kennt die Zeichen der Zeit. Er weiß, wann die Zeit zum Pflügen, zum Säen und zum Ernten gekommen ist. Jetzt ist die Zeit zum Helfen.

Hilfe braucht der Mann, der unter dem Kreuz zusammenbricht. Hilfe brauchen die Menschen, die unter der Last, die ihnen andere auf die Schultern laden, zusammenbrechen.

Hilfe braucht der Planet Erde, der rücksichtslos niedergetreten und zerstört wird.

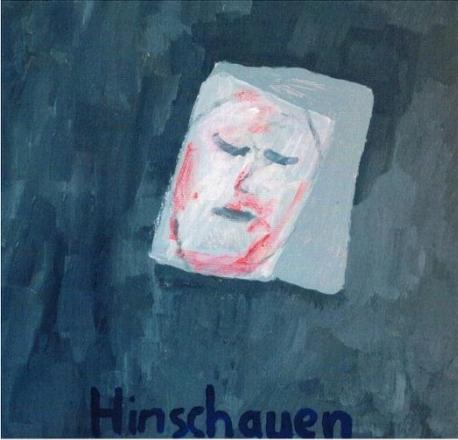
L 2: Jesus, lass uns nicht zuschauen, wenn Menschen einander niedertreten und zerstören. Lass uns helfen, wo es nötig wird, auch wenn es uns schwerfällt.

LIED:

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
- 3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt, arglos und gut voneinander denkt.**
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

Alle: Vater unser im Himmel!

4. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



**Bibeltext aus dem
Buch des Propheten Jesaja im
Alten Testament:**

Der Prophet schreibt:

Wer hätte geglaubt, was uns da berichtet wurde? Der Beauftragte Gottes war weder schön noch stattlich. Wir fanden nichts Anziehendes an ihm. Alle verachteten ihn. Voller Abscheu wandten wir uns von ihm ab.

- L 1:** Das Schwarz ist wie der ewige Tod. Das hintere Tuch ist wie ein Fenster darin.
Veronika, so heißt die Frau, hat Mitleid mit Jesus. Sie nimmt das Tuch, geht damit zu Jesus und wischt ihm damit den Schweiß aus dem Gesicht.
Das Tuch hat jetzt ein Gesicht, das Gesicht von Jesus. Wer auf Jesus schaut, hat beim Anblick seines Gesichtes viele Gesichter vor Augen, Gesichter von Menschen, die in Not sind und Trost brauchen.
- L 2:** Jesus, in deinem Blick liegt der Frieden der ganzen Welt. Schau uns an und gib uns die Kraft hinzuschauen, wo andere weg-schauen.

LIED:

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar. So will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was
kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz
gewiss an jedem neuen Tag.***

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und
ihrer Sonne Glanz. Dann wolln wir des Vergangenen gedenken und
dann gehört dir unser Leben ganz.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,

Alle: Vater unser im Himmel!

5. Jesus fällt unter dem Kreuz



***Bibeltext aus dem
Johannesevangelium im
Neuen Testament:***

Jesus sagt zu den Menschen: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Wer zu sehr an seinem Leben hängt, wird es verlieren. Wer mir dient, muss denselben Weg gehen wie ich.

- L 1:** Jesus liegt am Boden, auf der braunen Erde des Weges. Er liegt dort, mit Dornen gekrönt, vom Kreuz begraben. Das Kreuz drückt ihn zu Erde. Die rote Hand steht für den Sturz, die weiße Hand für das Aufstehen.
Mit letzter Kraft drückt Jesus das Kreuz weg. Er hebt seinen Körper aus der Erde dem Frieden entgegen. Den Weg des Friedens will er mit uns gehen.
- L 2:** Jesus, du bist nicht liegen geblieben, du bist aufgestanden. Lass uns einander aufhelfen, wo wir allein nicht mehr weiter können.

LIED:

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit, aus der man etwas machen kann, Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

Alle: Vater unser im Himmel!

6. Jesus wird ans Kreuz genagelt und stirbt am Kreuz



***Bibeltext aus dem
Johannesevangelium im
Neuen Testament:***

Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz genagelt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Unterwand.

- L 1:** Die Nägel sollen Jesus endgültig am Kreuz festmachen. Die Menschen sollen sehen: Er ist am Boden zerstört, endgültig, für alle Zeiten.
- L 2:** Doch die Liebe Jesu ist stärker als die Bereitschaft der Menschen zu töten, stärker als der Hass und der Tod. Jesus spricht auch am Kreuz noch von Liebe und Leben. Wie seiner Mutter und dem Jünger ergeht es uns, die wir auf Jesus vertrauen: Wir werden leben und lieben, weil Gott immer bei uns bleibt.
- L 3:** Jesus, wie der Querbalken des Kreuzes verbindest du die Menschen miteinander und wie der Längsbalken verbindest du uns Menschen mit Gott, deinem und unserem Vater. Dafür danken wir dir.

LIED:

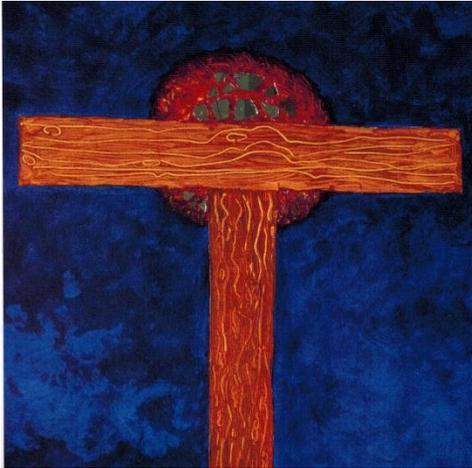
Ref: *Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. **Ref**

3. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen
mich gefangen, jagen mich. Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt. . **Ref**

Alle: Vater unser im Himmel!

7. Jesus wird vom Kreuz abgenommen



***Bibeltext aus dem
Johannesevangelium im
Neuen Testament:***

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen.

Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen. Pilatus erlaubte es. Also kam Josef und nahm den Leichnam ab.

- L 1:** Das Kreuz steht noch. Aber es ist leer und geschmückt. Vor dem dunklen Hintergrund wirkt es hell und spricht vom Leben.
- L 2:** Jesus, du bist nicht am Kreuz geblieben. Du bist auch nicht im Grab geblieben. Du bist da, für uns und alle Menschen. Verwandle unsere Wunden in Wunden bei dir. Verwandle unsere Wunden in Trost, der die Welt hell macht und Hoffnung auf Frieden schenkt.

- Lied:** 1. ./: Gottes guter Segen sei mit euch! :/
./: Um euch zu schützen, um euch zu stützen auf allen Wegen. :/
2. ./: Gottes guter Segen sei vor euch! :/
./: Mut um zu wagen, nicht zu verzagen auf allen Wegen. :/
3. ./: Gottes guter Segen über euch! :/
./: Liebe und Treue immer aufs Neue auf euren Wegen. :/

Alle: Vater unser im Himmel!

Lied: Laudate omnes gentes, laudate dominum.
Laudate omnes gentes, laudate dominum.
Lobsingt, ihr Völker, alle, lobsingt und preist den Herrn.
Lobsingt, ihr Völker, alle, lobsingt und preist den Herrn.